

Akzeptanz von E-Assessment aus der Sicht von Studierenden

Katja Sesselmann¹, Stefanie Zepf¹, Michaela Gläser-Zikuda²

¹ Institut für Lern-Innovation, Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

² Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl Schulpädagogik, Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

E-Mail: katja.sesselmann@ili.fau.de, stefanie.zepf@ili.fau.de, michaela.glaeser-zikuda@fau.de

Die Notwendigkeit des Einsatzes elektronischer Unterstützung beim Prüfen, ergibt sich aus vielfältigen Einflüssen der Digitalisierung [1]. Damit E-Assessment in Lehre und Prüfungswesen erfolgreich implementiert und genutzt werden kann, wird dessen Akzeptanz durch Studierende vorausgesetzt. In der durchgeführten Studie zum Thema „Akzeptanz von E-Assessment aus der Sicht von Studierenden“ im Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16 wurde ebendiese untersucht.

Bisher gibt es wenig Forschungsarbeiten, die Einstellung und Akzeptanz von Studierenden in Hinblick auf E-Prüfungen eingehend beleuchten. Zur Erfassung von Einstellungen sowie möglicher Bedenken und Unsicherheiten im Umgang mit E-Prüfungen wurde auf das Technologieakzeptanzmodell von Davis [2] zurückgegriffen. Die Akzeptanz von Technologien lässt sich anhand des wahrgenommenen Nutzens und der wahrgenommenen einfachen Bedienbarkeit vorhersagen. Je höher der Nutzen eines Systems sowie dessen einfache Bedienbarkeit empfunden werden, desto eher ist der / die Anwender / -in dazu bereit, die Innovation zu nutzen. Zusätzlich wurde in der Literatur nach möglichen externen Einflussfaktoren gesucht und auf den gefundenen Studienergebnissen basierend, die zu untersuchenden Hypothesen erstellt.

Ziel dieser Studie war es, die Einstellungsakzeptanz (wahrgenommener Nutzen, wahrgenommene einfache Bedienbarkeit) von $N = 521$ Studierenden insbesondere auf E-Prüfungen zu erfassen. Zusätzlich wurden Einflussfaktoren auf die Einstellungsakzeptanz untersucht: Geschlecht, medienbezogene Selbstwirksamkeit, Präferenz der Prüfungsform, Einschätzung der eigenen Leistung, Bedenken bei der Durchführung elektronischer Prüfungen und Prüfungsangst. Die Datenerhebung erfolgte mit Hilfe eines quantitativen Onlinefragebogens direkt im Anschluss an eine E-Prüfung. Statistische Berechnungen von Mittelwerten, t-Tests und Varianzanalysen erfolgten mit Hilfe der Statistik-Software SPSS.

Im Knowledge Café werden relevante Ergebnisse der durchgeführten Studie präsentiert: Akzeptanzwerte der Studierenden, Faktoren für die Akzeptanz von E-Prüfungen welche identifiziert werden konnten, Bedenken die gegenüber E-Prüfungen geäußert wurden und Konsequenzen welche sich daraus für Theorie und Praxis beim Einsatz von E-Prüfungen ergeben.

Die präsentierten Ergebnisse dienen der anschließenden Diskussion als Grundlage. Dabei sollen Erfahrungen der Teilnehmer anderer Hochschulen berichtet und diskutiert werden.

Keywords:

E-Assessment, E-Prüfung, Technologie-Akzeptanz, Studium

Quellen:

- [1] Arnold P., Kilian L., Thillosen A., Zimmer G. (2013). Handbuch E-Learning – Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Bielefeld: Bertelsmann
- [2] Davis F. D. (1989). Perceived usefulness, perceived ease of use and user acceptance of information technology Source: MIS Quarterly, Vol. 13, No. 3 (Sept. 1989), pp. 319-340.